

*Hermann Krischer (SpVgg Burgbrohl), Oberzissen am Ostersonntag 2011*

Eigentlich ist es eine schwierige Aufgabe, etwas über das verdienstvolle Leben eines Menschen zu schreiben, den man nur ein Bruchteil der Zeit begleitet hat. So wird die Sicht ein wenig persönlich. Aber das muß ja nicht schlimm sein.

Heute ist Ostersonntag, wir gedenken der Auferstehung Jesu, und am diesem Freudentag wird unser lieber Dr. Wolfgang Schaefer 75 Jahre alt. Schön, wenn zwei bedeutende Feste zusammenfallen. Und was für ein Wetter; Mallorca Regen, in Diez, wo unser Wolfgang in einer schönen Villa auf dem Berg wohnt mit 27° C wärmer als in Athen. Das sind schöne Geschenke, sicher nicht die einzigen heute für Wolfgang.



Das mit den Geschenken, das hat unser Jubilar sicher meist in die andere Richtung gesehen. Sein Leben lang hat er sich für andere engagiert, ob als Lehrer, in der Kommunalpolitik, in seiner Familie. Viel von seiner Zeit hat er auch uns Leichtathleten geschenkt. So war er schon zu meiner Jugendzeit (und das ist verdammt lange her) als Jugendwart im Präsidium des Leichtathletikverbandes Rheinland (LVR) aktiv, weiterhin als Abteilungs- und Vereins- und Kreisvorsitzender und Erfolgstrainer.

Seine Trainererfolge sind sicher in erster Linie mit seiner Athletin Andrea Meloni verbunden, die er vielfach auf der internationalen Bühne vorstellen durfte. Wenn man aber in die ewige Bestenliste des LVRs schaut, dann kommen sagenhafte 2/3 der Frauen, die dort im Gehen vertreten sind, aus Diezer Vereinen, eine beispiellose Leistung in der Breite. Auch heute leitet er noch eine Gruppe Geher und ist selbst als Seniorenathlet aktiv, bis hin zur erfolgreichen WM-Teilnahme. Schaefer, ob als Macher, Trainer, Mensch ist einfach unermüdlich, ganz in der Manier eines 50 km Athleten, der nie aufgeben würde.

Die meisten leichtathletischen Veranstaltungen in Diez wären ohne sein Wirken nicht möglich gewesen. Im Gehen sind uns Deutsche Meisterschaften in Erinnerung, aber auf sein Konto geht auch das Fortbestehen der traditionsreichen Oranienkampfspiele. Der DLV hat Wolfgangs Kenntnis und Erfahrung genutzt und ihn zum Obmann für die Disziplin berufen, ein Amt, das er heute noch für den Seniorensport ausfüllt. Gedankt hat der DLV ihm aber auch mit der Überreichung des "Carl-Diem-Schildes" bereits vor über 20 Jahren.

Dr. Wolfgang Schaefer begleitet die Disziplin Gehen auch durch konstruktive Kritik. Es ist gut, wenn Menschen Ecken und Kanten haben, anstatt aalglatt zu sein, auch wenn man dann ein Anecken nicht immer vermeiden kann. Weiter so! Positiv nach vorne.

Ich bin froh, daß ich ein paar Worte schreiben durfte. Auch wenn unsere Zusammentreffen nur ein Splitter in seinem bisher schon langen Leben ist und ich so auch nur einen Bruchteil seiner

Verdienste kenne, so haben wir hier vor Ort ihm zu verdanken, daß wir die Disziplin Gehen in unsere Wettkampfprogramm aufgenommen haben und viel Freude damit haben.

Wir alle wünschen unserem lieben Wolfgang, daß er weiter in guter Gesundheit aktiv sein kann, daß ihm immer wieder Momente des Glücks widerfahren und daß er nicht nur am Auferstehungstag, sondern jederzeit gesegnet sei.

---

*Hans-Peter Damitz (Berichterstatter im GEHER-TEAM)*

Hallo Wolfgang,

gerne, sehr gerne schließe ich mich den Glückwünschen zum 75. an. Auch ich habe Deinen sportlichen Weg nicht die ganze Zeit begleitet, weil ich irgendwann als Senior und Quereinsteiger zum Gehen gekommen bin. Du gehörtest jedoch immer zu denjenigen, die immer ein bisschen schneller waren als ich und denen ich also nacheiferte. Es ist unbestritten, dass die Senioren eine große Stütze im DLV darstellen. Ein Blick auf die Uhr (siehe Foto) zeigt aber Dir und Deinen Weggefährten, dass die Zeit auch für uns voranschreitet. Während sich Andere längst mit der Flasche Bier und den Chips zur Sportschau im Fernsehen zurückgezogen haben, bist Du noch immer mittendrin im aktiven sportlichen Geschehen mit dessen Höhen und Tiefen. Ich weiß noch, wie tieftraurig Du in Gleina warst, als Du mit 74 Jahren bei der ersten Senioren-DM über 30 km! aus dem Wettbewerb genommen wurdest. Aber dieser Kummer wird mehr als wettgemacht durch die Freude, die man empfindet, wenn man sein großes Sportwissen an die Jugend weitergeben darf. Das Foto vom vergangenen Jahr, als Du diesen Mädchen „das Gehen beibrachtest“, spricht für sich!



Zunächst mal alles Gute für die nächsten 25 Jahre und Tschüss bis demnächst.

*Hans-Peter Damitz*

*(Berichterstatter im GEHER-TEAM)*